

## Kartoffelfest 2008 – trotz grauen Wetters ein Erfolg!

Kaiserwetter sieht anders aus. Trotzdem ist unser neuntes Kartoffelfest nicht – wie im vergangenen Jahr – ins Wasser gefallen. Zwischen Folienkartoffeln, heißem Apfelpunsch und den Hannover-Bieren von HBX feierte Grasdorf bis zum Abend.



Frau Weckerle gewann unseren Plakatwettbewerb

Im Zeichen des Erdapfels stand auch der Basteltisch: Begeistert druckten die Kinder kunstvolle Muster mit Kartoffelstempeln auf Baumwolltaschen. Diese Kartoffeln landeten natürlich nicht mehr im Ofen.



Viel Andrang herrschte beim Kartoffeldruck

Doch auch andere Gewächse waren vertreten. In der Pflanzenbörse war von großen Pfefferminzstauden bis zum winzigen Himbeerzweig alles zu haben.

Wer kein Jahr auf die Beeren warten wollte, konnte nebenan beim Marktstand von Obsthof Hahne vorbeischauen.



Hahne bot frisches Obst und Gemüse an

Ab und zu trieb der Nieselregen jemanden in die Alte Feuerwache. Die meisten Besucher zog aber das dortige Kuchen-Bufferet an. Die vielen von NABU-Aktiven selbst gebackenen Torten kamen so gut an, dass uns am Ende die Alufolie ausging.

Im Ausstellungsraum der Alten Feuerwache zeigten sich die Abgründe Laatzer Essgewohnheiten: Gestandene Mütter, die ihren Kindern die Fühlkiste zeigen wollten, zogen kreischend die Hand zurück. "Iiieh, das ist ja eklig!?" War was passiert? In der Kiste lag eine aufgeschnittene Kartoffel. Die Auflösung des „glitschigen Dings“ sorgte stets für Gelächter, machte aber auch nachdenklich: Kennen wir wirklich nur noch tiefgefrorene Pommes? Der Apfel im Fach nebenan wurde jedenfalls oft für einen Stein gehalten.

Nach diesem gelungenen Herbstauftakt freuen wir uns aufs nächste Jahr und das zehnjährige Jubiläum unseres Kartoffelfests. Dass Sie trotz großer Konkurrenz-Veranstaltungen so zahlreich mit uns feiern, ist immer wieder eine Freude. Für die zehnte Ausgabe denken wir uns ein besonderes Motto aus - versprochen!

(cj)

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des NABU Laatzen, während die letzten Blätter gerade von den Bäumen fallen, neigt sich wieder ein Jahr dem Ende zu und es ist Zeit, Bilanz zu ziehen.



Im vergangenen Jahr haben wir zwei Projekte erfolgreich abgeschlossen, die dank der Unterstützung durch die Niedersächsische Lottostiftung aus Erträgen der Bingo-Lotterie realisiert werden konnten.

Das Projekt zur Besucherlenkung in der südlichen Leineaue ist nach außen durch neue Informationstafeln an den wesentlichen Zugängen zur Leineaue sichtbar und wird den Naherholungssuchenden zur Information und Orientierung dienen. Das Kopfweiden-Projekt ist ebenfalls beendet, das Resultat - unsere 24-seitige Kopfweidenbroschüre - kann sich ebenfalls sehen lassen und ist niedersachsenweit nachgefragt.

Über unser neues Projekt mit dem vielleicht etwas schwer verständlichen Thema "GIS-gestütztes Gebietsmonitoring im ehrenamtlichen Naturschutz" erfahren Sie mehr in dieser Ausgabe.

An dieser Stelle mein ausdrücklicher Dank an meine Vorstandskollegen, dass wir diese zahlreichen Projektideen realisieren können.

Etwas Sorge macht uns derzeit das Vereinsleben. Deswegen würden wir uns freuen, wenn Sie sich über die Weihnachtszeit etwas Zeit nehmen, um den Fragebogen am Ende der Ausgabe auszufüllen.

Mit den besten Wünschen für den Jahreswechsel

Eick von Ruschkowski

**Wir danken unseren Anzeigenkunden für ihre Unterstützung:**

**Friseur Görk, Schnittpunkt**

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Produkte und Angebote unserer Inserenten.**

## Einladung zur Weihnachtsfeier

Der Vorstand des NABU Laatzen möchte auch dieses Jahr wieder alle Mitglieder zur Weihnachtsfeier am Freitag, den 12. Dezember um 19 Uhr in das Hotel-Restaurant Hubertus in Grasdorf (Hildesheimer Strasse 196) einladen.

Traditionellerweise gibt es Grünkohl, darüber hinaus stehen auch dieses Jahr wieder verschiedene Alternativgerichte (wie Gänse-, Entenbrust, Wildschweinbraten, Fisch) sowie ein vegetarisches Gericht zwischen 12 und 17 Euro zur Auswahl.

Wenn Sie gerne teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis spätestens zum 4. Dezember (entweder telefonisch unter 0511-8790110 oder per E-mail unter [info@nabu-laatzten.de](mailto:info@nabu-laatzten.de)) unter Angabe der Teilnehmerzahl und des Essenswunsches an.

Zur Untermauerung des Abends ist ein kurzes Rahmenprogramm geplant. Wir würden uns freuen, Sie in der gemütlichen Runde begrüßen zu können.

(dg)

## INHALT

- 1 Kartoffelfest
- 2 Vorwort/ Impressum/ Weihnachtsfeier
- 3 Mitarbeitervorstellung/ Kurznachrichten
- 4/5 Weihnachtsratgeber/ Gebietsmonitoring
- 6 Rätsel/ Freiwilliges Engagement
- 7/8 Fragebogen zum freiwilligen Engagement

## IMPRESSUM

*Der Zaunkönig* ist das Mitgliedermagazin des NABU Laatzen e.V. und erscheint vierteljährlich.

**Herausgeber:** NABU Laatzen e.V., Ohestraße 14, 30880 Laatzen, Tel.: 0511-87 90 110

**Spendenkonto:** Sparkasse Hannover, Konto 30 187 77 BLZ 250 501 80

**Online-Ausgabe:** [www.nabu-laatzten.de/pdf/zaunkoenig/ausgabe04-2008.pdf](http://www.nabu-laatzten.de/pdf/zaunkoenig/ausgabe04-2008.pdf)

**E-Mail:** [zaunkoenig@nabu-laatzten.de](mailto:zaunkoenig@nabu-laatzten.de)

**V.i.S.d.P.:** Daniela Guse

**Redaktion:** Daniela Guse (dg), Corinna John (cj), Michael Klenke (mk), Eick von Ruschkowski (vr), Stefan Rüter (sr)

**Autoren dieser Ausgabe:** Virginia Rimpler, Roland Hachmann

**Layout:** Daniela Guse

**Druck/ Verbreitung:** CopyXX, Nelkenstrasse 1, 30167 Hannover/ 1.200 Stück

## Ein neues Gesicht beim NABU Laatzen

Mein Name ist Virginia Rimpler, ich bin 20 Jahre alt und mache seit dem 1. September 2008 im NABU Laatzen mein Freiwilliges Ökologisches Jahr. Ich wohne seit meiner Geburt in Wennigsen, einer Gemeinde, die direkt am Deister liegt, wodurch ich schon früh mit der Natur in Berührung kam. Nach dem Abitur, das ich 2008 auf der Marie Curie Schule in Ronnenberg absolvierte, wollte ich nicht gleich eine Ausbildung machen oder ein Studium beginnen. Da ich mich schon in der Schule als auch privat sehr für die Natur und Tiere interessiere, hielt ich ein Freiwilliges Ökologisches Jahr für eine sehr sinnvolle Idee diese Zeit bis zur beruflichen Laufbahn zu überbrücken. In meiner Freizeit reite ich sehr gerne mit meinem Pflegepony in die Deisterlandschaft, kümmere mich um meinen Hund oder unternehme auch gerne viel mit Freunden.

Ich erwarte von meiner Arbeit beim NABU in diesem Jahr das sie vielseitig und interessant ist und das ich verschiedene Erfahrungen sammle, die sicherlich für mein späteres Leben wichtig sein könnten. Da ich Pia Weckerle, die andere FÖJlerin, bei der SchulAG unterstützen möchte bin ich gespannt auf die Arbeit mit Kindern, da ich in dieser Hinsicht noch keinerlei Erfahrung besitze. Ich bin mir, was meinen späteren Beruf angeht, zwar noch nicht 100%ig sicher, allerdings könnte ich mir gut vorstellen in einer Verwaltung oder als Reiseverkehrskauffrau zu arbeiten.



Die neue FÖJ-Kraft Virginia Rimpler

Virginia Rimpler

## Kurznachrichten

### Webcam beim NABU LAATZEN

Durch die Unterstützung des Freundeskreises Alte Feuerwache ist es uns gelungen, eine Webcam im Turm des Naturschutzzentrums zu installieren. Neben dem aktuellen Ausblick in die Leineaue zeigt die integrierte Wetterstation permanent Temperatur, Luftdruck und Luftfeuchtigkeit an. Die Webcam ist über <http://www.nabu-laatzten.de/netcam.html> erreichbar, das Bild wird alle fünf Minuten aktualisiert. Die Optimierung der Homepage für das Kamerabild werden wir demnächst in Angriff nehmen. (vr)

### Alter Drehstuhl gesucht

Wenn Sie noch einen alten Drehstuhl ohne Höhenverstellbarkeit (Gasdruckfeder) zuhause haben, würden wir uns freuen, wenn Sie ihn für die Erneuerung unseres altersschwachen Glücksrads spenden könnten. Bitte melden Sie sich dazu in der Feuerwache. (dg)

# SCHNITT PUNKT

Ihr Friseur im Leine-Center

**Ohne Voranmeldung**

Wir arbeiten für Sie  
**Montag bis Samstag**  
von 9:00 - 20:00 Uhr

**SCHNITT  
PUNKT**

Ihr Friseur  
Tel. 0511 / 982 33 30  
Eingang Stadtbahn

**LEINE  
CENTER**

EINKAUFZENTRUM LAATZEN

### Rätselauflösung von Seite 6

1. Der Mann hat ein Reisebüro und verkaufte einem Herrn Schwarzrotgold zwei Reisetickets in die Schweiz und dazu nur eine für den Weg zurück. Das konnte bei dem Namen kein Zufall sein.
2. Die beiden Affen gucken nicht gleichzeitig durch die Röhre.
3. Der Mann war Ballonfahrer, der sich geopfert hatte. Der Ballon hatte an Höhe verloren. Nachdem die vierköpfige Besatzung allen Ballast und selbst die Kleidung abgeworfen hatte, ohne wieder an Höhe zu gewinnen, entschieden sie sich zu lösen: Wer das abgebrannte Streichholz zieht, muss springen. Der tote Mann im Schnee war der Pechvogel.
4. Der Bauer und der Turm sind Schachfiguren.
5. Die Frau lag am Strand und hat einen Kriminalroman gelesen. Dabei ist sie eingeschlafen. Als die Flut kam (bekanntermaßen durch den Mond verursacht!) wurde das Buch weggespült, bevor sie es zu Ende lesen konnte.
6. Der Mann ist Liliputaner und reicht nur bis zur Taste für das 18. Stockwerk. (Wenn es regnet erreicht er mit Hilfe des Regenschirmes auch den 24. Stock.)
7. Paula ist hochschwanger; Paul ist ihr ungeborener Sohn. Paul strampelt im Mutterleib; Paula befürchtet das Einsetzen der Wehen und geht vorsichtshalber nach Hause.
8. John und Mary sind Goldfische. Sie schwammen in einem Goldfischglas auf dem Tisch in der Nähe des Fensters, das nur angelehnt war. Eine Windböe hat das Fenster aufgedrückt, das Glas wurde dabei vom Fenster herunter gestoßen und zerbrach. (dg)

## Umweltfreundliches Weihnachtsfest – ein kleiner Ratgeber

Ein jedes Jahr wieder um diese Zeit fallen selbst die standhaftesten Naturschützer in einen kleinen Konsumrausch. Falls auch Sie dabei schon mal das schlechte ökologische Gewissen geplagt haben mag, helfen Ihnen vielleicht die nachfolgenden Tipps, Weihnachten dieses Jahr auch zu einem Fest der Umwelt werden zu lassen. Denn die Vielfalt der angebotenen umwelt- und sozial verträglichen Produkte und Ideen ist größer als angenommen.

### Tipp 1: Kein unnötiger Verpackungsmüll

Eigentlich ein Klassiker unter den Vermeidungsstrategien, doch gerade zu Weihnachten wird dieser häufig von Folien, gebleichtem Papier und vielen extra Schleifen vergessen. Doch auch in ungebleichtem Geschenkpapier, bunten Anzeigenseiten aus Zeitungen und hübschen Stoffresten machen sich die Geschenke schön. Und vor allem sind sie damit individueller verpackt, als mit dem Geschenkpapier, welches alle bei IKEA u.ä. im Angebot gekauft haben.

### Tipp 2: Genuss ohne Reue

Auch das Weihnachtessen kann bewusst ökologisch gestaltet werden. Vorzugsweise sind dabei Produkte des heimischen Marktes und Lebensmittel aus ökologischem Anbau zu kaufen. Selbst der bei vielen zu Weihnachten beliebte Fisch lässt sich durch das MSC-Gütesiegel umweltverträglich einkaufen.



Das MSC-Gütesiegel für Meeresprodukte

### Tipp 3: Herstellung eigener Geschenke

Gerade in der hektischen Zeit vor Weihnachten ist es eine Besonderheit, wenn sich jemand dazu entschließt, noch etwas selbst zu machen. Und Sie müssen keine künstlerischen Fähigkeiten wie Picasso besitzen, um selbst gemachte Dinge zu verschenken. Neben den typischen Handarbeiten wie selbst gestrickten Strümpfen lassen sich heutzutage immer mehr Menschen durch Geschenke aus der Küche begeistern.

Wie wäre es also mit einem Päckchen Nudeln, einer fruchtigen Marmelade, einem herzhaften Frischkäse, einem leckeren Likör, einer eigens gemischten Brotbackmischung, knackigen Keksen, einzigartigen Rumkugeln oder anderem Konfekt aus eigener Herstellung? Und wenn Sie

kein Essen verschenken möchten – wie wäre es mit selbst hergestellter Seife?



Seifenstücke aus eigener Herstellung

### Tipp 4: Geschenke, die ökologisch geprüft sind

Achten Sie bei all Ihren Geschenken darauf, inwieweit sie ökologisch verträglich sind. Halten Sie daher Ausschau nach folgenden Dingen:

- bei Elektrogeräten nach einem energiesparenden Modell,
- bei Holzartikeln nach dem FSC-Siegel (welches für umwelt- und sozialverträgliche Waldwirtschaft vergeben wird)



Das FSC-Siegel für Holzprodukte

- bei Textilien nach dem Öko-Tex Standard 100+ (noch besser das orangene oder blaue IVN-Qualitätszeichen Naturtextil)



Das Öko-Tex Standard 100+ Siegel und das IVN-Zeichen Naturtextil für Textilien

- bei Lebensmitteln nach dem Fairtrade-Logo



Das Fairtrade-Logo für Lebensmittel

- und bei Spielzeug nach dem Spiel gut-Siegels des TÜV bzw. dem fair-spielt-Siegel von Misereor.



Das Spiel gut-Siegel sowie das fair-spielt-Zeichen für Spielwaren

Ansonsten finden Sie sowohl im AllerWeltsLaden, Limmerstrasse 44, sowie im Geschäft Globo, Leinstrasse 32 in Hannover umwelt- und sozialverträgliche Produkte jeglicher Art.

### Tipp 5: Weitere Geschenkideen

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, eine Patenschaft zu verschenken? Die Palette dabei ist breit: Angefangen von einer klassischen Patenschaft für ein bedürftiges Kind ([www.plan-international.de](http://www.plan-international.de)) bis hin zu einer Olivenbaumpatenschaft, bei der dann einmal im Jahr das gewonnene Olivenöl frei Haus geliefert wird ([www.olivenbaum.de](http://www.olivenbaum.de)).

Und auch ein BaumSparVertrag ist ein nicht nur interessantes, sondern auch lukratives Geschenk: Für 30 Euro monatlich wird ein Tropenbaum gepflanzt und 25 Jahre lang bis zur Ernte gepflegt. Anschließend erhält der Beschenkte den Erlös aus dem Holz, der prognostiziert das 8fache des eingezahlten Betrages ausmacht ([www.sonnenseite.com](http://www.sonnenseite.com)).

Oder wie wäre es mit einer Geschenkmitgliedschaft vom NABU? Auch damit haben Sie ein sehr nachhaltiges und ungewöhnliches Geschenk. Mit dem Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie nicht nur die Arbeit des NABU, sondern tragen dazu bei, dass auch noch kommende Generationen die Schönheit und Vielfalt unserer Natur genießen können.

Sie haben dabei die Wahl die Mitgliedschaft auf ein Jahr zu befristen oder bis auf Widerruf bestehen zu lassen. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage ([www.nabu-laatzten.de](http://www.nabu-laatzten.de)).

Und auch bei dem Verschenken von Gutscheinen gibt es umwelt- und sozialbewusste Alternativen: Bahnfahrer kann man z.B. mit einem Gutschein von der Bahn begeistern, der für die nächste Fahrkarte oder auch zum Kauf einer Bahncard angerechnet werden kann. Und mit einem Los der Aktion Mensch hilft man nicht nur bedürftigen Menschen, sondern verschafft dem Beschenkten auch noch die Chance auf einen größeren Geldgewinn.

Dies ist nur eine kleine Auswahl an ökologischen Produkten und Ideen für das Weihnachtsfest. Lassen Sie sich dieses Jahr nicht stressen, sondern kaufen Sie entspannt, aber bewusst ein. (dg)

## GIS-gestütztes Gebietsmonitoring

Naturschutzverbände besitzen eine große und stetig wachsende Bedeutung für den Naturschutz. Zu ihren Tätigkeitsfeldern auf regionaler und lokaler Ebene zählen heute zunehmend Aufgaben, die im Auftrag der Naturschutzverwaltung übernommen werden, insbesondere die Betreuung und das Monitoring von Schutzgebieten (z.B. FFH, NSG), besonders geschützten Biotopen (§30 BNATSchG) oder sonstigen bedeutsamen Naturschutzflächen.

Praktische Arbeiten wie die Artenerfassung oder die Umsetzung von Maßnahmen werden hier zum großen Teil von ehrenamtlichen Naturschützern durchgeführt.

So auch das Gebietsmonitoring. Dies ist ein Bereich der Naturschutzforschung, welcher in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat, in dem aber trotz der Vorteile der Zusammenarbeit von Behörden und Naturschutzverbänden noch erhebliche Effizienz- und Abstimmungsdefizite existieren.

Ein zentrales Problem dabei besteht in den unterschiedlichen Anforderungen an die Erstellung und Verwaltung gebietsbezogener Daten. Planungsrelevante Fachdaten werden unvollständig und nicht standardisiert erfasst und dokumentiert. Dies führt in der Praxis zu erheblichen Informationsverlusten. Zudem wird eine Artenerfassung überwiegend analog durchgeführt, so dass selbst beim Vorliegen guter Datengrundlagen eine arbeitsintensive Übernahme der Daten durch die Behörden notwendig ist.

Ziel eines von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Vorhabens ist die Entwicklung und Erprobung eines webbasierten Bausteins „Gebietsmonitoring“. In einem vom NABU Laatzten betreuten FFH-Gebiet wird so das Monitoring ausgewählter Zielartengruppen der Fauna beispielhaft mit neuster (Geo)Informations- und Kommunikationstechnologie unterstützt und nachhaltig weiterentwickelt.

Das auf der Portallösung „ePart“ der IP SYSCON GmbH aufsetzende Modul wird dabei die speziellen Anforderungen des ehrenamtlichen und amtlichen Naturschutzes berücksichtigen und Arbeitsabläufe optimieren.

Roland Hachmann, IP SYSCON GmbH

**FRISEUR GÖRK**

Ihr Friseur im Leine-Center  
im Obergeschoss, neben 

Telefon: 0511/82 61 41

**Wir haben für Sie geöffnet**  
Montag bis Samstag von 9:00 - 20:00 Uhr

## Rätselspaß einmal anders

In den dunklen Wintermonaten tut es nicht nur gut, den Kreislauf durch Spaziergänge anzukurbeln. Auch die grauen Zellen wollen weiterhin bewegt werden.

Anbei finden Sie ein paar Rätsel, die Ihnen nur wenige Anhaltspunkte zur Lösung eines Falls liefern werden. Versuchen Sie ein Rätsel pro Spaziergang zu lösen – ich garantiere, dass Ihnen vor lauter Nachdenken draußen nicht kalt werden wird!

Viel Spaß!

Die Lösungen zu den einzelnen Rätseln finden Sie auf Seite 3 ganz unten.

1. Ein Mann sitzt in Hamburg in einem Café und liest einen Artikel in der Zeitung: "Frau Schwarzrotgold ist im Urlaub in der Schweiz beim Skifahren tödlich verunglückt." Obwohl er die Frau nicht kennt, ist er sich sicher, dass es Mord war. Die Polizei gibt ihm nach einer Überprüfung Recht und verhaftet den Mörder. Woher wusste der Mann von dem Mord?

2. Zwei Affen schauen durch eine Röhre, die zufällig auf der Wiese liegt. Die Röhre ist gerade, nicht besonders lang und auch nicht verstopft. Trotzdem sehen die beiden einander nicht. Warum?

3. Es liegt ein nackter Mann tot im Schnee. In seiner rechten Hand befindet sich ein abgebranntes Streichholz. Was ist geschehen?

4. Ein Bauer steht auf einem Feld vor einem Turm. Er weiß, dass er bald sterben wird. Warum?

5. Wenn der Mond nicht gewesen wäre, hätte sie gewusst wie der Mörder heißt.

6. Ein Mann wohnt im 24. Stockwerk eines New Yorker Wolkenkratzers, Er hat dort ein Penthouse. Jeden Morgen, wenn er zur Arbeit geht, steigt er in den Fahrstuhl und fährt ins Erdgeschoss. Abends fährt er bis in den 18. Stock und geht die anderen Stockwerke zu Fuß. Wenn es allerdings regnet, fährt er bis in den 24. Stock. Wieso?

7. Paul und Paula besuchen ein Konzert. Plötzlich wird Paul unruhig und beginnt Paula zu treten. Enttäuscht verläßt Paula das Konzert und geht nach Hause. Was ist geschehen?

8. Sie kommen in ein Zimmer. Dort finden Sie John und Mary tot auf dem Boden liegen. Es ist kein Blut zu sehen, jedoch ist der Teppich unter den Verblichenen nass. Außerdem finden Sie auf dem Teppich zerbrochenes Glas. Das Fenster zum Garten steht sperrangelweit offen. Was ist geschehen?

(dg)

## Freiwilliges Engagement beim NABU Laatzen – wer macht was?

Der NABU Laatzen ist ein Verein, der von den Aktivitäten seiner Mitglieder lebt. Eine Vielzahl von Aktionen, die wir durchführen – angefangen mit unserem eigenen Kartoffelfest – aber auch der Betrieb des Naturschutzzentrums und die Pflegemaßnahmen in den von uns betreuten Naturschutzgebieten gelingen nur, wenn uns zahlreiche Helferinnen und Helfer unterstützen.

In den vergangenen Jahren haben wir einen starken Mitgliederzuwachs verzeichnen können – die derzeitige Mitgliederstärke liegt bei ca. 800. Natürlich ist nicht jedes Mitglied dabei, um aktiv etwas zu tun – Beiträge und Spenden sind für unsere Arbeit ebenso wichtig! Dennoch merken wir, dass wir mehr und mehr Mühe haben, unsere Aktivitäten durchzuführen, weil ein Teil der aktiven Mitglieder einfach älter wird und der Nachwuchs fehlt.

Wir haben auch festgestellt, dass eine relativ hohe Hemmschwelle besteht, das erste Mal aktiv zu werden. Wahrscheinlich, weil gar keine genaue Vorstellung darüber herrscht, was für Aufgaben und Tätigkeiten bei uns im Verein gefragt sind.

Aus diesem Grund haben wir einmal die wichtigsten Aufgaben zusammengetragen und verbinden diese gleichzeitig mit einem Fragebogen (s. Seite 7 und 8). Wir hoffen auf einen regen Rücklauf bis zum Ende des Jahres, so dass wir für das neue Jahr 2009 und darüber hinaus planen können.

Der Fragebogen auf den nächsten beiden Seiten kann auch gerne per Email bei [Eick.Ruschkowski@nabu-laatzten.de](mailto:Eick.Ruschkowski@nabu-laatzten.de) angefordert und auch dorthin zurückgesendet werden. Ansonsten per Post bis zum 15. Januar 2009 an das **Naturschutzzentrum Alte Feuerwache**, Ohestraße 14, 30880 Laatzen.

Sie können den Fragebogen auch anonym abgeben, allerdings haben Sie dann keine Chance auf einen Gewinn, denn das Mitmachen lohnt sich: Unter allen Einsendern mit vollständiger Adresse verlosen wir drei Exemplare des Buches „Die Kosmos Heilpflanzen Apotheke“ von Dorothea Laske.

(vr)



Ein Exemplar könnte Ihnen gehören

Der ZAUNKÖNIG 04/08

## Befragung zum freiwilligen Engagement beim NABU Laatzen, Teil I

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

1. Ich könnte mir grundsätzlich vorstellen, mich beim NABU Laatzen freiwillig zu engagieren.  
 ja       nein       vielleicht       ich engagiere mich bereits

2. Wenn nein oder vielleicht angekreuzt ist: Welche Hinderungsgründe gibt es?  
 keine Zeit       keine Lust       weiß nicht, was von mir erwartet wird  
 andere Gründe: \_\_\_\_\_

3. Der NABU Laatzen betreut unter anderem die beiden Naturschutzgebiete (NSG) „Alte Leine“ und „Leineau zwischen Ruthe und Koldingen.“ In diesen beiden Naturschutzgebieten führen wir unter anderem regelmäßig Arbeitseinsätze durch. Hier zu gehören zum Beispiel das Schneiden von Kopfweiden, von Gebüsch und Hecken, das Mähen von Flächen, handwerkliche Arbeiten wie die Reparatur von Zäunen. Außerdem das Bauen und Reinigen von Nistkästen oder die Erfassung verschiedener Tier und Pflanzenarten. Die Arbeitseinsätze finden zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar statt, weil wir nur dann sämtliche NSG-Flächen betreten dürfen. Dabei sind wir meist eine Gruppe um ca. zehn Personen; die meisten Arbeitseinsätze enden mit einem gemeinsamen Essen. Festes Schuhwerk und entsprechende Kleidung werden benötigt, aber ein Fitnessstraining ist nicht erforderlich: Die sehr anstrengenden körperlichen Arbeiten überlassen wir den Jüngeren, die sich austoben wollen (wer dieses aber auch in höherem Alter machen möchte, den hindern wir nicht daran!). Es fallen aber auch jedes Mal Tätigkeiten an, die körperlich weniger anstrengend sind.

Ich könnte mir vorstellen, den NABU bei seinen Pflege- und Entwicklungseinsätzen in der Natur zu unterstützen.  
 ja       nein       vielleicht

Besonders Spaß machen würde(n) mir (bitte alles Zutreffende ankreuzen):  
 draußen zu arbeiten     die Wartung der technischen Geräte zu übernehmen  
 mit technischem Gerät zu arbeiten     bei der Planung der Arbeitseinsätze zu helfen  
 mehr über die Notwendigkeit der Einsätze zu lernen     die Verpflegung vorzubereiten  
 Weiteres: \_\_\_\_\_

4. Mehrmals im Jahr sind wir auf Veranstaltungen präsent: das Kartoffelfest (1. Sonntag im Oktober) organisieren wir selbst, hinzukommen z.B. das Hoffest der Plantage Hahne in Gleidingen (Ende September), der Tag des offenen Hofes bei der TiHo in Ruthe (alle geraden Jahre im Juni oder Juli), das Stadtfest, das Eichstraßenfest, und vieles mehr.  
 Hier benötigen wir z.B. Personen, die unseren Stand aufbauen und betreuen, beim Kartoffelfest sind es Auf- und Abbau, Transport von Materialien, Hilfe an allen Ständen, Kuchenbacken, hinterher muss gereinigt werden... Wer gerne unter anderen Leuten ist oder sich gerne unterhält, ist auf diesen Veranstaltungen genau richtig – wir wollen auch immer über unsere eigenen Aktivitäten informieren. Das notwendige Wissen dazu vermitteln wir gern!

Ich könnte mir vorstellen, bei Festen und Veranstaltungen den NABU Laatzen zu unterstützen.  
 ja       nein       vielleicht

Besonders Spaß machen würde(n) mir (bitte alles Zutreffende ankreuzen):  
 Veranstaltungen zu planen und vorzubereiten       Auf- und Abbau  
 Transporte ( ich habe ein Auto, mit dem ich Materialien, Tische, etc. transportieren könnte)  
 Kaffee kochen       Kuchen backen       das NABU-Glücksrad bedienen  
 am Informationsstand Besucher betreuen       Aufräumen und Fegen  
 Weiteres: \_\_\_\_\_

## Befragung zum freiwilligen Engagement beim NABU Laatzen, Teil II

5. Das Naturschutzzentrum in der Alten Feuerwache ist unser Aushängeschild für Umweltbildungsarbeit. Wir haben dienstags und donnerstags nachmittags von 14 bis 17 Uhr sowie sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Neben der Betreuung der Ausstellung zu den Öffnungszeiten fallen viele andere Tätigkeiten wie Staubwischen, Fegen, Wartungsarbeiten an. Die Betreuung der Ausstellung ist nicht schwer – 90% der Besucher stellen die gleichen Fragen, hierzu geben wir gerne eine Einweisung!

Ich könnte mir vorstellen, beim NABU in der Feuerwache mitzumachen

ja             nein             vielleicht

Besonders Spaß machen würde(n) mir (bitte wiederum alles Zutreffende ankreuzen):

- Betreuung der Ausstellung sonntags    Betreuung wochentags (Di/Do)  
 Ich würde gerne lernen, was man zu Ausstellungs- und Besucherbetreuung wissen muss!  
 Putzen und Aufräumen                     Wartungsarbeiten (Renovieren, Streichen)  
 Organisation von Veranstaltungen in der Feuerwache

6. Der Zaunkönig ist unsere Mitgliederzeitschrift. In der Redaktion werden die Texte gesichtet, die Inhalte der nächsten Ausgabe besprochen und geplant. Viele Texte schreiben wir selbst. Der Zaunkönig muss gestaltet werden, die fertigen Exemplare bei der Druckerei abgeholt und die Zeitung anschließend verteilt werden. Die Verteilung ist nach Ortsteilen Laatzens (mit weiterer Unterteilung) geregelt.

Ich hätte Lust, in der Redaktion des Zaunkönigs mitzuarbeiten:

ja             nein             vielleicht

Ich könnte mir vorstellen (bitte alles Passende ankreuzen):

- Texte zu schreiben                     Texte zu redigieren    Inhalte und Themen zu planen  
 das Layout zu übernehmen    die Abwicklung mit der Druckerei zu übernehmen  
 den Zaunkönig auszuteilen   wenn ja, in welchem Ortsteil? \_\_\_\_\_  
 Weiteres: \_\_\_\_\_

7. Innerhalb unseres Vereins möchten wir erreichen, dass die Mitglieder und andere Interessierte ins Gespräch kommen und gemeinsam etwas unternehmen. Einmal monatlich gibt es das Mitgliedertreffen, das vom Input der Mitglieder lebt. Darüber hinaus kann der große Saal für Veranstaltungen aller Art (Foto-AG, Doppelkopf, ...) genutzt werden. Über zwei Grills verfügen wir auch.

Ich würde gerne dazu beitragen, das Vereinsleben des NABU zu beleben.

ja             nein             vielleicht

Dabei würde ich gerne:

- Veranstaltungen in der Feuerwache organisieren                     Das Grillen organisieren  
 Nicht organisieren, aber bei der Durchführung helfen  
 Ich habe bereits Ideen, was man machen sollte: \_\_\_\_\_

Weitere Anmerkungen zur Befragung (z.B., was wir vergessen haben zu fragen oder was Sie sonst noch gerne machen würden): \_\_\_\_\_

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen! Bitte nun den Fragebogen auch einsenden!